

Esercito e Aviazione militare

Autor(en): **Hüssy, John R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Rivista militare della Svizzera italiana**

Band (Jahr): **82 (2010)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-283829>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Esercito e Aviazione militare

TESTO COLONNELLO JOHN R. HÜSSY, CAPO COMUNICAZIONE AVIA/AVIAZIONE

Negli scorsi mesi molto si è discusso e polemizzato riguardo la decisione di rinviare la sostituzione parziale dei velivoli da combattimento.

Qui pubblichiamo la presa di posizione originale del Capo comunicazione AVIA/Aviazione.

Sehr geehrter Herr Zentralpräsident,
Sehr geehrte Herren Sektion-Präsidenten,
Nebst vielen Gesprächen und Konferenzen mit zuständigen Instanzen im Bereich LW und Armee wurde gestern eine eingehende **Aussprache** mit dem C VBS BR Ueli Maurer in Bern abgehalten. Teilnehmer BR Maurer, Div Chevalley (mit Berater Dept C) und C Komm AVIA LW.

Informationstagung mit dem CdA 7 Präsidenten SOG
Innerhalb einer vom CdA und Präsident SOG einberufenen Orientierungsveranstaltung in Bern, vom **16. August 2010**, wurde über den Armeebericht und den damit direkt in Verbindung stehenden TTE Entscheid informiert. Anwesend waren an die 35 Vertreter der versch. Milizorganisationen, der C Armee Planung Br Daniel Baumgartner und direkt e Mitarbeiter des CdA. Eingehend wurde der vorgesehene **Fahrplan** des Geschäftes gesprochen. In 1. Priorität der **Armeebericht**, darauf basierend der Entscheid zum Flz ja/nein und in der Folge: gegen Ende Sept. der allfällige Typenentscheid.

TTE - der Scherbenhaufen

Mit grossem Befremden wurde dann die Ankündigung des C VBS zum TTE vom letzten Mittwoch, den **25. Aug. 2010**, absolut ausserhalb der angekündigten Vorgehensweise, zur Kenntnis genommen. Ein Entscheid, der in der AVIA auf **völliges Unverständnis** stösst, und die Luftwaffe einen weiten Schritt näher an den **Abgrund** bringt. Alles Schönreden, Lord Chamberlain hat dies kurz vor Ausbruch des 2. Weltkrieges auch als Beruhigung ins engl. Volk herausproklamiert, ändert nichts an der Tatsache, dass damit den Armeegegnern die besten Karten in die Hand gespielt wurden, das teilweise noch gute Ansehen unseres Landes im internationalen Gefüge einen schweren Tiefschlag erlitten hat, und die **Luftwaffe direkt in der Existenz bedroht** wird. Letzten Freitag waren 47% der F/A Flotte einsatzbereit, bis Ende Jahr sollen 20-24 F5 Tiger stillgelegt werden und im Moment läuft eine Aktion mit unserem Nachbarland Oesterreich, welches gerne ein gutes Dutzend Flz leasen möchten. Wenn die F5 vorzeitig aus dem Verkehr genommen werden, sind zwangsläufig die Hornets mehr in der Luft, d.h. das **Ablaufdatum** rückt indessen rasch auch für die modernen F/A 18 näher – ein Teufelskreis.

Dass die **Armeeführung** aber auch die **höchste politische Instanz** unseres Landes, derart fahrlässig mit der **Sicherheit unseres Luftraums** umgehen, muss einen nachdenklich stimmen. Es ist richtig, dass es das Parlament war, also unsere direkten Volksvertreter, welches der Armee in den letzten Jahren immer wieder das Geld weggenommen hat, gleichzeitig fragt man sich, wohin all die Millionen, welche für den TTE abgespart und bereitgestellt wurden, abgeflossen sind. Wirft man einen Blick auf die neuste **Bestell-Liste** der Armee, offen kommuniziert, werden in Bälde: neue Panzerbrücken, Artillerie Munition, und ein weitreichendes Pz Abwehrsystem gewünscht, -wir sind wieder in der TO 61. Dass eine Beschaffung, wie es der TTE darstellt ein Unterfangen von 15 Jahren ist, hat man wohlweislich vergessen. Dass ein abtretender BR als letzten Akt, auch einer **TTE-Sonderfinanzierung** den Riegel schiebt, bestätigt dessen dringend notwendiger Ab-



gang, lässt aber auch Wut aufkommen: UBS deal, PK der SBB, Swissair Grounding etc. nur die SICHERHEIT in der Schweiz darf nichts kosten.

Die Bereinigung der katastrophalen Missstände in der Logistik haben sicher 1. Priorität. Im Moment kann man von 20 Battalitionen, deren 3 voll ausrüsten. Der **Armeebestand** ist immer noch zu hoch, die WK-Truppen können nicht ausgerüstet werden. Man erwägt ein Nulljahr im Bereich WK-Leistung, was identisch mit einem grounding der Armee wäre. Hat man denn noch nie an eine einmalige **Diensttage-Amnestie** (WK Erlasse) gedacht? Diese Ueberstände verursachen immense Kosten, welche in der Folge in der Investition fehlen!

In der LW: das FIS LW funktioniert, das Florako-System ebenfalls, das AOC ist voll operationell und ins FIS Heer fliesst alles gute Geld, derweil das System nur teilweise und zudem unbefriedigend funktioniert. Im **Personalbereich** muss die LW ständig völlig unverantwortlich Personal abbauen; auch hier werden wir von der obersten Armeeführung nach Noten gebeutelt.

„Wir müssten jetzt mit der Ausbildung der Piloten für den TTE beginnen“ waren die Worte des C VBS, einverstanden, aber dann müssten die Anwarter eine andere **Perspektive** im Bereich Working-tool vor sich haben. Im Moment wirken Angebote der Emirates, SWISS und anderen airlines definitiv attraktiver; damit hätten wir einen weiteren Teufelskreis.

Leider ist das Verständnis im Bereich **LUFT-Kriegsführung** in

unserer Armeeführung nur schwach verbreitet. Cyber-warfare, rasche infanteristisch- breitgefächert ausgebildete Eingreiftruppen, einen verlässlichen, hochspezialisierten Nachrichtendienst, sind Einsatzelemente einer zukünftigen Armee, welche ebenfalls eingehender in den Prozess einbezogen werden müssten.

Mit dem RP 10, welches im übrigen noch nicht bewilligt ist, werden unter anderem auch Fahrzeuge beschafft. Darunter befinden sich auch Dienstwagen für die **anderen Dept.**, welche mit gutem Geld aus dem VBS bezahlt werden, wieder ein grosses Fragezeichen. Der Entscheid über den Weiterbetrieb des Fpl DUB nach 2014, wird im **Herbst 2012** entschieden. BR Maurer will den Platz, in der mil./zivilen Mischnutzung nach Möglichkeit auch nach 2014 nutzen; er sieht die Chancen als „etwas gestiegen“. Er begrüsst das Vorhaben AVIA / SOG einer **VOLKS-Initiative** zur Sicherstellung der Finanzen im Dept VBS. Zudem hofft er auf Miliz-Unterstützung, sollte die **Abstimmung der GSoA** zur Austragung kommen. Hinter die Motivation und die Unterstützung durch die Miliz kann man mit Recht im Moment ein grosses, aber gleichzeitig verständliches Fragezeichen setzen.

Führungsschwäche, jahrelange **Misswirtschaft** der Vorgänger, sowie ein fehlendes **Controlling**, haben unsere Institution Armee an den **Rand des Ruins** gebracht. **Entscheidfindung** in längst fälligen Sachverhalten, klares **Durchgreifen** direkt an der Front, sowie die Unterbreitung einer umfassenden **Einsatzdoktrin** für die Armee unseres Landes, sind unabdingbar, um deren Untergang zu vermeiden. Es zählt nur die Tat – die Zeit läuft! ■

